

Erfahrungsbericht: Auslandssemester durch das Erasmus+ Programm an der Istanbul Technical University im Bereich Innenarchitektur



Das 5. Semester meines Studiums der Innenarchitektur verbrachte ich im Rahmen des Erasmus+ Programms an der renommierten Istanbul Technical University. Der Zeitraum meines Aufenthalts erstreckte sich vom 7. September 2023 bis zum 22. Januar 2024. Meine Wahl fiel auf eine Wohnung in Maltepe, wobei die Metrostation zur Universität in Taksim lag. Dies bedeutete täglich eine Fahrtzeit von anderthalb Stunden hin und zurück, was zu berücksichtigen ist, wenn man seine Unterkunft wählt.

Bevor ich mich ins Abenteuer stürzte, machte ich mich intensiv mit den Vorbereitungen vertraut. Eine Auslandsrankenversicherung war ein absolutes Muss, und ich empfehle, dies bereits in Deutschland abzuschließen. In der Regel ist es kostengünstiger und einfacher, die Formalitäten im Heimatland zu erledigen. Organisatorisch war es hilfreich, im Voraus alle notwendigen Unterlagen für das Erasmus+ Programm zu sammeln und sich gut über die Anforderungen vor Ort zu informieren.

Die Wahl der Unterkunft stellte sich als entscheidender Faktor heraus. In Zukunft würde ich eine Wohnung näher an der Universität wählen, um die tägliche Pendelzeit zu verkürzen. Zudem empfehle ich, eine Wohnung mit Mitbewohnern zu teilen, um die Kosten zu reduzieren und die sozialen Aspekte zu stärken.

Die Bosphorus-Bootsfahrten waren ein Höhepunkt, bei dem ich die beeindruckende Skyline Istanbuls vom Wasser aus bewundern konnte. Die Brücken, Paläste und historischen Gebäude entlang des Bosphorus verliehen der Stadt eine einzigartige Perspektive. Diese Eindrücke konnte ich sehr oft genießen, denn mein Weg zur Uni bestand darin einen Wechsel zwischen den Kontinenten vorzunehmen.

Der Große Basar, ein Labyrinth von Gassen und Ständen, war ein Mekka für Liebhaber des traditionellen Handels. Von Gewürzen über handgefertigten Schmuck bis hin zu kunstvollen Teppichen - hier konnte man in die Vielfalt der türkischen Kultur eintauchen und das geschäftige Treiben der Stadt spüren.

Einen ganz anderen Charme bot der Stadtteil Beyoğlu mit der bekannten Istiklal Caddesi. Diese lebendige Einkaufsstraße beherbergt eine Vielzahl von Geschäften, Cafés und Galerien. Der Spaziergang entlang dieser Straße war ein Muss, um das moderne, kosmopolitische Flair Istanbuls zu erleben.



Der Studiengang an der Istanbul Technical University bot spannende Perspektiven. Als Erasmusstudent genoss ich oft Vorteile, darunter die Möglichkeit, in Kurse einzusteigen, die in meiner Heimatuniversität möglicherweise überfüllt waren. Es war interessant zu sehen, wie unterschiedlich Lehrinhalte in verschiedenen Ländern präsentiert wurden.

Der Uni-Alltag gestaltete sich vielseitig. Neben dem fachlichen Input gab es zahlreiche Möglichkeiten, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Insider-Tipps erwiesen sich als wertvoll. Die Teilnahme an einfachen Kursen wie **Fotografie** oder **Keramik** ermöglichte nicht nur eine interessante Abwechslung, sondern auch die Erfüllung von Credit-Anforderungen. Zudem habe ich auch Module belegt wie **Space And Furniture**: in der Innenarchitektur ist es mit Möbelentwurf zu vergleichen, wobei es bei Space and Furniture wie es im Namen steht auch um den Zusammenhang zwischen Möbel und Raum ging.

Exhibition Design: wir haben uns in dem Modul mit Ausstellungen aus vielen verschiedenen Ländern und Themen beschäftigt, zunächst viele Beispiele einwirken lassen, um dann aus Ausstellungsgittern welche in der Uni genutzt wurden, eine eigene Ausstellung zu gestalten. **Interior arch. Design Studio**, dabei war das "Studio"- Projekt zweimal die Woche mit je vier Stunden am intensivsten und erbrachte somit die meisten Credits (11), was zugleich auch eine Möglichkeit war, nur drei Tage die Woche in die Uni zu gehen, da ich für anderen Module nur vier Credits erhielt. In diesem Projekt war es die Aufgabe eine Designstory mit einer Ausstellung in eine Stadtvilla in Şişli zu verbinden: Entwurf eines ArtHubs.

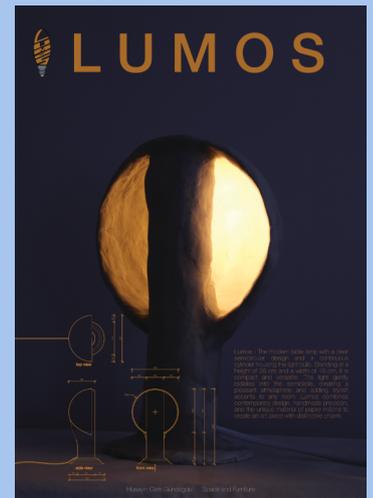
Finanziell war die Zeit in Istanbul durchaus herausfordernd. Lebenshaltungskosten vor Ort, einschließlich Unterkunft, Verpflegung und Freizeitaktivitäten, können je nach Lebensstil variieren. Es ist ratsam, ein Budget im Auge zu behalten und finanzielle Ressourcen sorgfältig zu verwalten

Meine Zeit in Istanbul war geprägt von vielen Erfahrungen. Das Knüpfen internationaler Freundschaften und das Erweitern meines fachlichen Horizonts waren definitiv Höhepunkte. Die Möglichkeit, Insider-Tipps weiterzugeben und sich auf die Herausforderungen einzulassen, machten die Zeit trotz mancher Schwierigkeiten zu einer prägenden Phase meines Studiums.

Insgesamt war es für mich nicht nur ein Ort des Studiums, sondern auch ein Abenteuer. Die Stadt schafft eine perfekte Symbiose aus Geschichte, Moderne, Vielfalt und Gastfreundschaft, die meinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht hat. Rückblickend kann ich sagen, dass dieses Auslandssemester zu den besten Erfahrungen meines Lebens zählt, auch wenn es Herausforderungen mit sich brachte. Es hat meinen Horizont erweitert und mich persönlich und fachlich bereichert.



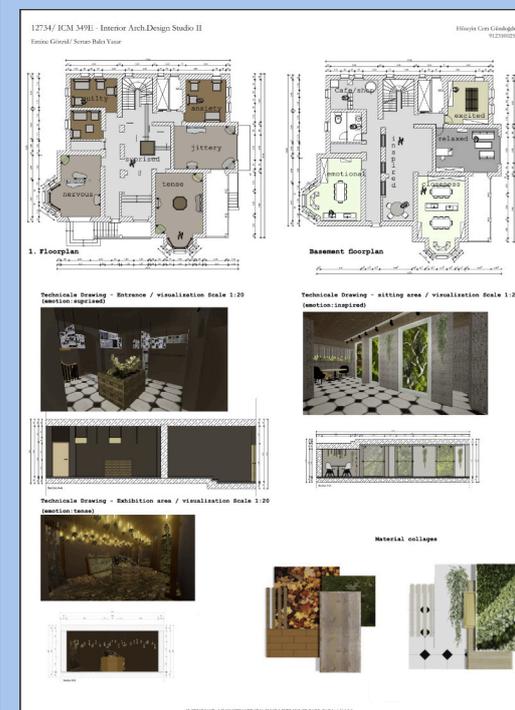
Fotografie



Space and Furniture



Exhibition Design



Interior arch. Design Studio